



DR. HEINER KOCH
ERZBISCHOF VON BERLIN

Am 15. Mai 2020 verstarb

Gemeindereferentin Martina Schulte

im Alter von 54 Jahren nach langem und aufrechem Ringen mit ihrer schweren Krankheit. Sie stand 32 Jahre im Dienst des Erzbistums Berlin.

Martina Schulte wurde am 28. Juli 1965 in Berlin geboren und wuchs mit ihrer Schwester in Berlin-Steglitz auf.

Im Dezember 1987 schloss sie ihr Studium der Religionspädagogik in Paderborn erfolgreich ab und trat am 1. März 1988 mit dem Berufspraktischen Jahr ihren Dienst in der Pfarrei St. Annen in Berlin-Lichterfelde an. Zum Abschluss ihrer Zeit als Gemeindeassistentin, drei Jahre später, schrieb der damalige Pfarrer Tobias Przytarski in seiner Beurteilung: „Frau Schulte sieht die Situation sehr klar, neigt sicher nicht dazu, sich und anderen etwas vorzumachen; was ihren Idealismus nicht mindert.“

In den fast 21 Jahren ihrer Tätigkeit in St. Annen (seit 2004 nach Fusion formal als Teil der Pfarrei Hl. Familie), in denen sie durch viele Veränderungsprozesse hindurch – immerhin sechs Pfarrerwechsel und eine Fusion – die „gute Seele“ der Gemeinde war, stand für Frau Schulte ihr erster und einziger „echter“ Stellenwechsel an.

Das Erzbistum war schon im Mai 2007 an Frau Schulte herangetreten, um einen Stellenwechsel anzubahnen, was sowohl bei ihr und vielen Gemeindemitgliedern erhebliche Widerstände hervorrief. Schlussendlich wechselte sie zum 1. Februar 2009 auf Bitte des Erzbistums in die dringend zu besetzende Pfarrei St. Ludwig in Berlin-Wilmersdorf und sah die Herausforderung als neues Kapitel in ihrem immer von hohem Engagement geprägten Berufs- und Berufungsleben an. Hier wirkte sie, bis ihre Krankheit es nicht mehr zuließ.

Ihr Wesen war – Gott sei Dank – von einem manchmal trotzigem Humor und von herzerfrischem Berliner Mutterwitz geprägt. Dieser half ihr häufig über Härten, Sorgen, gesundheitliche Probleme und schmerzhaftes Grenzerfahrungen hinweg. Gleichzeitig war sie

geistlich tief verwurzelt und lebte eine Alltagsspiritualität, die es vielen Menschen möglich machte, Kontakt zum von ihr in der pastoralen Arbeit verkündeten Glauben aufzunehmen. Ihre Verkündigung war von hoher Authentizität und Glaubwürdigkeit geprägt. Mit ihrem offenen Wesen war sie in der Lage, Menschen zu gewinnen und zu motivieren.

Martina Schulte war nicht nur in pastoralen Bezügen hoch engagiert, sondern wirkte als langjähriges Mitglied der Sonderversammlung für die Pastoral- und Gemeindefereferentinnen und -referenten – seit 2017 als Vorsitzende – mit bei der Pflege und Entwicklung der Dienstgemeinschaft im Erzbistum. Zusätzlich engagierte sie sich im Berufsverband der Gemeindefereferentinnen und -referenten.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen haben von ihr als Mentorin viel für ihren Beruf gelernt.

Wie fruchtbar das Leben und Wirken von Martina Schulte in Verkündigung und geistlicher Begleitung war weiß Gott allein und wird es ihr nach seinem Willen vergelten.

Ihr

+ Anni Koch